

der eigenen Regierung oder auch gleich um komplette Inszenierungen mit bezahlten Schauspielern („Crisis Actors“). Ich habe Angst vor echter Gleichberechtigung? Dann wette ich gegen „Genderwahnsinn“, mache den Feminismus für niedrige Geburtenraten verantwortlich und baue das Ganze in einen rassistischen Verschwörungsmythos über eine globale „Umvolkung“, ein „Great Replacement“ oder auch gleich einen „White Genocide“ ein. Wissenschaftliche Studien, die mir widersprechen, und auch unliebsame Wahlergebnisse – wie die Wahlniederlage von Donald Trump 2020 – kann ich jeweils als Teil der vermeintlichen Weltverschwörung mit-entsorgen.

Rabbi Sacks Warnungen vor dem „pathologischen Dualismus“

Wagnung

Mit dem großen Religionsgelehrten, Oberrabbiner und Baron Jonathan Sacks (1948 - 2020), seligen Andenkens, können wir diese zerstörerische Neigung der menschlichen Psychologie als „Dualismus“ bezeichnen: Die Einheit der Welt und der Menschheit darin werden zugunsten einer Aufspaltung in eine vermeintlich absolut gute, bedrohte Eigengruppe und eine vermeintlich absolut böse, verschwörerische Gegengruppe aufgegeben. Menschen, die dennoch an der ^{Realität} etwa der Klimakrise, der Gleichberechtigung oder der Wahlniederlage von Trump festhalten, erscheinen dann nicht mehr als Andersdenkende, sondern als von der Weltverschwörung Fehlgeleitete – oder gar bewusst an ihr Beteiligte. Wie Sacks in seinem großen, religionsvergleichenden Werk „Not in God's Name: Confronting Religious Violence“ von 2015 schrieb, bilde der „pathologische Dualismus“ die Grundlage aller (!) religiösen und politischen Radikalisierungen – bis hin zu den antisemitischen Massentötungen der Nationalsozialisten.

The Medium is the Message – Die Macht der Medien

Nach jahrelanger Prüfung stimme ich dieser starken These von Sacks nicht nur ausdrücklich zu, sondern konnte auch aufzeigen, dass das Judentum als erste Religion der Alphabetschrift und religiös verpflichtender Schulbildung seit dem 1. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung neid-, angst- und hasserfüllte antijudaistische und später antisemitische Verschwörungsmythen auf sich zog. Ebenso wurde erklärbar, warum jedes Auftreten neuer

Medien wie der europäische Buchdruck ab dem 15. Jahrhundert, die elektronischen Medien im späten 19. Jahrhundert und aktuell die Digitalisierung (mit dem Smartphone ab 2007) neben allen positiven Effekten immer auch zu einer Explosion des Dualismus führte. Neben dem Antisemitismus, der auch wieder gegen Migrant:innen, Rom:nja und Sinti:zze, demokratische Parteien, Kirchen und Wissenschaften als vermeintliche Mitverschwörer:innen gerichtet wird, erleben wir sogar ein neues Anwachsen des Hexenglaubens in Afrika und in mehreren auch muslimisch geprägten Ländern des eurasischen Gürtels. Mehrere Demokratien sind von Verschwörungsbewegungen angegriffen worden, einige – wie die Türkei und Ungarn – fielen in neo-autoritäre Zustände zurück und wieder andere – wie Brasilien, Indien und die USA – stehen noch am Abgrund. Immer und überall zeigte sich, dass ein „Eingehen“ auf die dualistische Realitätsverweigerung die Radikalen nicht beruhigte, sondern weiter anstachelte. Gerade auch die Geschichte des Antisemitismus zeigt, dass Besänftigungs- und Beschwichtigungsstrategien nie auf Dauer funktionierten. Verunsicherte, reaktante sowie zunehmend wütende und hasserfüllte Menschen brauchen klare Ansprache und klare Grenzen, um Verrohungs- und Radikalisierungsprozesse früh zu stoppen.

Nach der West- die Wissenschaftsbindung

Daher plädiere ich dafür, nach der Westbindung der Bundesrepublik im 20. Jahrhundert nun im 21. Jahrhundert auch die Wissenschaftsbindung in der Europäischen Union durchzusetzen. Wir behalten das Recht auf verschiedene Meinungen – aber wir haben nie ein Recht auf verschiedene Fakten.

Wer nach Karl Popper erkenntnistheoretisch aufgeklärte Wissenschaft etwa der Medizin, Evolutions- und Klimaforschung noch immer leugnet, hat im Staatsdienst und vor allem in Bildungseinrichtungen nichts mehr zu suchen. Wer die mörderische Fälschung der „Protokolle der Weisen von Zion“ noch immer als echte Dokumente einer angeblichen jüdischen Weltverschwörung bewirbt, muss wegen Antisemitismus gestellt werden. Wer die Würde und Gleichberechtigung von Mitmenschen leugnet, ja angreift, darf nicht mehr auf Nachsicht hoffen. Dass etwa Alex Jones für seine dualistischen „Info-

wars“-Medienlügen zu millionenschwerem Schadensersatz verurteilt wurde, ist ein wichtiger Zwischensieg. Wer das Internet für Hass und Trolling, für Abzocke und Kinderpornografie, für Mobbing und Radikalisierung bis hin zu Gewaltaufrufen missbraucht, muss rechtsstaatlich schnelle und klare Strafen erhalten. Und wer im Namen von Verschwörungsmythen die demokratischen Staaten rechtspopulistisch, ja faschistisch umstürzen will, verdient keine Nachsicht, sondern frühe Gegenwehr.

// Wer das Internet für Hass und Trolling, für Abzocke und Kinderpornografie, für Mobbing und Radikalisierung bis hin zu Gewaltaufrufen missbraucht, muss rechtsstaatlich schnelle und klare Strafen erhalten.“

Autoritäre und dialogische Persönlichkeitstypen

Eine wachsende Zahl psychologischer Studien belegt, dass gewaltförmige und unsicher gebundene Erfahrungen in den ersten beiden Lebensjahrzehnten häufiger zu autoritären Persönlichkeitsstrukturen führen. Wie etwa die deutsche Wannseekonferenz voller promovierter NS-Juristen gezeigt hat, schützt formale Bildung alleine keineswegs vor Dualismus, Rassismus und Antisemitismus.

Umgekehrt bringen liebevolle, gewaltfreie und wertschätzende Kindheits- und Jugenderfahrungen auch häufiger dialogische Menschen hervor, die Wissen und Vielfalt nicht als Bedrohungen, sondern als Chancen begreifen. Auch Männer beginnen, über ihre Gefühle und Ängste zu sprechen. Ja, ich wage die Hoffnung, dass das 100. Erscheinungsjahr von „Ich und Du“ von Martin und Paula Buber im Jahr 2023 eine neue Epoche der ebenso freundlichen wie wehrhaften Dialogphilosophie anstoßen könnte. Und ich hoffe darauf, dass gerade auch die GJZ zu jenen Stimmen gehören werden, die bekennen: Das Miteinander, die Wissenschaft und der Dialog sind es wert, gegen jeden Neo-Dualismus verteidigt zu werden. Denn es geht um nicht weniger als unsere gemeinsame Zukunft.